

Klaus Scheddel

KÜHLUNGSBORN WARNEMÜNDE

BAD DOBERAN · RERIK ·
HEILIGENDAMM

→ Symbole ←

 Lieblingsorte
unseres Autors Klaus Scheddel

 Highlights

 Sehenswertes

 Übernachten

 Restaurants & Cafés

Hotels (DZ) in der Hauptsaison

€ bis 100 Euro

€€ bis 160 Euro

€€€ über 160 Euro

Das gibt es nur im Kühlungsborner Land | 4

—> **Land & Leute | 6**

Kühlungsborner Land heute 8	Kühlungsborner Land im Lauf der Zeit 14
Steckbrief Kühlungsborner Land 8	Landschaft und Natur 18
Architektur 10	Besonders nachhaltig & regional 22
Die mecklenburgische Küche 12	Was ist los im Kühlungsborner Land? 24
Mecklenburger Platt 13	

—> **Orte & Landschaften | 26**

Seebad Warnemünde | 28

Warnemünde – Weltdorf mit Traumstrand | 29
 Steckbrief Warnemünde | 30
 Spaziergang durch Warnemünde | 32
 Warnemünder Baustil | 34
 Vörreeg & Achterreeg | 37
 Praktische Tipps | 38
 Hohe Düne | 44
 Markgrafenheide | 46
 Tour 1: Von Warnemünde nach Markgrafenheide | 50
 Tour 2: Radtour zur Weissen Stadt am Meer | 54



Zwischen Warnemünde & Heiligendamm | 58

Urwüchsige Küste & ein Gespensterwald | 59
 Ostseebad Nienhagen | 59
 Börgerende | 62
 Conventer See | 65



Bad Doberan | 66

Bad Doberan – Münster & Mollie | 67
 Steckbrief Bad Doberan | 68
 Sehenswertes | 69
 Praktische Tipps | 74
 Die Gründungslegende von Bad Doberan | 76
 Rund um Bad Doberan | 77
 Der Mollie | 78
 Seebad Heiligendamm | 80
 Tour 3: Rund um das Glashäger Quellental | 84



Ostseebad Kühlungsborn | 86

Kühlungsborn – Grüne Stadt am Meer | 87
 Steckbrief Kühlungsborn | 88
 Sehenswertes | 89
 Praktische Tipps | 93
 Villa Baltic | 94
 Bäderarchitektur in Kühlungsborn | 98
 Rund um Kühlungsborn | 101
 Kägsdorf | 102
 Bastorf | 104
 Tour 4: Der schönste Weg nach Bad Doberan | 106
 Tour 5: Rund um die Kühlung | 109
 Tour 6: Wanderung in die Kühlung | 112
 Tour 7: Von Kühlungsborn nach Rerik | 116



Ostseebad Rerik | 118

Rerik – Zwischen Ostsee und Salzhaff | 119
 Sehenswertes | 120
 Halbinsel Wustrow | 122
 Praktische Tipps | 123
 Salzhaff | 127
 Tour 8: Von Rerik nach Neubukow | 128



— --> **Reisepraktisches | 130**

Klima & Reisezeit 132	Besondere Strände & Badesicherheit 139
Ankommen 133	Medientipps 139
Unterwegs im Kühlungsborner Land 135	Wissenswertes von A-Z 140
Übernachten 135	Impressum 141
Mit Kindern 136	Register 142
Die schönsten Strände 137	Kartenregister 143
Wo der Strandkorb erfunden wurde 138	Kühlungsborner Land zum Mitnehmen 144

Das gibt es nur im Kühlungsborner Land

Die Ostseeküste zwischen Rostocker Heide und Salzhaff

Weißer Sandstrände und wildromantische Kliffküsten, traditionsreiche Bäder und kleine Küstenorte. Dazu ein sanft gewelltes Hinterland mit Dörfern, weiten Wiesen und Wäldern, die oft fast bis zur Küste reichen. Sogar ein Mittelgebirge im Miniformat gibt es, die Kühlung. Nirgendwo sonst an der deutschen Ostseeküste ist die Landschaft so vielgestaltig.

Gespensterwald

Diesen Wald muss man gesehen haben: Die Buchen direkt an der Steilküste bei Nienhagen sind durch die salzhaltige, feuchte Seeluft und den Wind bizarr verformt. Echt gespenstisch, tief beeindruckend und unglaublich schön (€ Seite 59).



Kühlungsborn

Das größte Seebad Mecklenburgs: Bädervillen strahlen in neuem Glanz, die Strandpromenade ist drei Kilometer lang, davor der makellose, weiße Sandstrand, der sich scheinbar endlos in beide Richtungen zieht. Während im Zentrum das historische Seebadflair gepflegt wird, weht an der neu erbauten Marina ein Hauch von Ibiza-Feeling. Etwas Besonderes ist auch der große Stadtwald, der sich mitten im Seebad ausdehnt und sich wunderbar zum Spazierengehen und Joggen eignet (€ Seite 86).

Deck Beach Club Heiligendamm

Er liegt an einer der schönsten Stellen der Küste zwischen Heiligendamm und Kühlungsborn, fern jeder Hektik, umgeben von einem wunderschönen Buchenwald und mit spektakulärem Blick über die Ostsee. Hier kann man zu Mittag oder zu Abend essen, Cocktails trinken, ein Stand-up-Paddle ausleihen, einen einzigartigen Sonnenuntergang genießen oder auf einer Beachparty in den neuen Tag feiern – das Deck ist ein Strandclub für jedermann (€ Seite 83).



Maritimes Warnemünde

Warnemünde ist nicht nur ein lebhaftes Seebad mit Hafenflair und lauschigen Altstadtgassen. Das ehemalige Fischerdorf, das heute zu Rostock gehört, ist eine Welt für sich. An der Promenade am Alten Strom ankern Fischkutter und Ausflugsschiffe. Zwei lange Molen führen weit hinaus aufs Meer. Am fantastisch langen und breiten Sandstrand kann man aus dem Strandkorb den Ozeanriesen beim Ein- und Ausfahren in die Warnow zuschauen (€ Seite 28).

Der Molli

Seit 1886 dampft die Schmalspurbahn Molli durch das Kühlungsborner Land. Sie schiebt sich schnaubend und bimmelnd durch die enge Mollistraße in Bad Doberan und zuckelt weiter in gemütlichem Tempo übers Land zu den Ostseebädern Heiligendamm und Kühlungsborn. Ein Erlebnis wie anno dazumal, das nicht nur Kindern Freude macht (€ Seite 78/79).



Die verbotene Insel

Jahrzehntelang durfte die Halbinsel Wustrow bei Rerik niemand betreten. Sie war einst Militärstandort, dann Zankapfel zwischen einem Investor und der Stadt Rerik. Jetzt kann man die Landzunge mit einer Geisterstadt darauf im Rahmen von geführten Touren besuchen und dabei in die bewegte Geschichte eintauchen (€ Seite 122).



Der Autor Klaus Scheddel

ist immer wieder aufs Neue angezogen von der Ostseeküste zwischen Warnow und Salzhaff. In Warnemünde spaziert er zuerst auf die Westmole, um die Ozeanriesen vorbeifahren zu sehen, in Kühlungsborn genießt er den Meerblick am liebsten auf einer Cafétterasse am Balticplatz.

-----▶ Land & Leute

Zwischen Warnemünde und dem Salzhaff liegt eine der schönsten Ferienlandschaften der Ostseeküste. Das Leben der Bewohner war hier schon immer stark vom Meer geprägt.

• *Hinein ins Vergnügen: Am Kinderstrand bei Heiligendamm (€ Seite 107)*



Kühlungsborner Land heute

Neue Pracht an der Küste

Eigentlich ist die Geschichte der Küstenregion seit der Wende 1989 eine Erfolgsgeschichte: Aus halb verfallenen Städten und Dörfern mit lieblosen DDR-Urlauberheimen sind strahlende Seebäder und schmucke Orte geworden.

Ein Großteil der Bauten im Bäderstil wurde renoviert, eine beispielhafte Infrastruktur geschaffen, die Natur vielerorts geschützt. Zahlreiche komfortable Ferienunterkünfte sind in historischen Gebäuden entstanden oder wurden neu gebaut. Überwiegend wurde darauf geachtet, das traditionelle Seebäderambiente zu erhalten oder wiederherzustellen.

Ein Paradies am Meer? Ja, allerdings in erster Linie für die Urlauber. Viele Einheimische sehen die Entwicklung kritisch. Von den Industrie-arbeitsplätzen, die es in Bad Doberan oder im nahen Rostock gab, sind die

meisten verschwunden. Die Werft in Warnemünde hat nur noch 700 statt 7000 Arbeitsplätze. Die großen Fischkombinate sind verschwunden – in Warnemünde gibt es noch fünf, in Kühlungsborn gerade noch drei hauptberufliche Fischereibetriebe.

Chancen bietet der Tourismus – aber vor allem in unsicheren Saison-arbeitsplätzen mit bescheidenen Gehältern. Manch ein ehemals geschätzter Werkstätiger verdingt sich im Sommer als Strandkorbverleiher und lebt im Winter von staatlichen Transferleistungen.

Doch auch etliche der materiell Bessergestellten sehen einige Veränderungen kritisch. Mit zunehmender Attraktivität der Seebäder wurde es für Vermieter lukrativer, Ferienwohnungen anzubieten und manch alteingesessener Kühlungsborner oder Warnemünder muss sich eine Wohnung weiter landeinwärts suchen.

► Kühlungsborner Land ◀

Ausdehnung: Gut 40 Kilometer Ostseeküste und grünes Hinterland zwischen Warnowmündung im Osten und dem Salzhaff im Westen.

Landschaft: An der Ostsee Sandstrand und Steilküste, dahinter oft ein schmaler Streifen Küstenwald, teils auch Dünen. Leicht hügeliges, teils bewaldetes Hinterland, im Höhenzug Kühlung fast bergig.

Besiedlung: Die großen Seebäder Warnemünde und Küh-

lungsborn, die Kurstadt Bad Doberan, beschauliche Badeorte an der Küste, kleine Dörfer und Gehöfte im Hinterland. Im Osten grenzt die Region an Rostock, südwestlich liegt die alte Hafenstadt Wismar.

Verwaltung: Das Kühlungsborner Land liegt in Mecklenburg, dem westlichen Teil des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Warnemünde ist ein Vorort von Rostock, alle anderen Orte gehören zum Landkreis Rostock.



Strand und Promenade in Kühlungsborn West

Vielen erscheint das nach der Wende angewandte Prinzip „Rückgabe vor Entschädigung“ als Grundübel. Es führte dazu, dass Mieter und Eigentümer aus DDR-Tagen ihre Wohnungen und Häuser verlassen mussten, als die Alteigentümer Ansprüche anmeldeten. Wobei es vorkommen kann, dass Alteigentümer ihre Immobilien verkommen lassen, Spekulation mit Gebäuden betrieben wird oder die Besitzverhältnisse ungeklärt sind. So gibt es mancherorts immer noch verfallende Bauten – nicht selten denkmalgeschützt wie die *Villa Baltic* in Kühlungsborn oder Teile der „Perlenkette“ in Heiligendamm.

Nicht zuletzt klagt man über Investoren wie die Fundus-Gruppe, die das *Grand Hotel* in Heiligendamm aufbaute. Seitdem ist das Gelände nur Hotelgästen vorbehalten. Manche fragen sich auch, warum in Kühlungsborn die Mehrzahl der vielen Beherbergungsbetriebe nur zwei Hotelkonzernen gehört.

Mittlerweile wird aber auch anerkannt, dass Großinvestoren viel Geld mitgebracht und so ihren Teil zum Aufschwung beigetragen haben. Heiligendamm wurde im Jahr 2003 durch das *Grand Hotel* überhaupt erst wieder als Badeort zum Leben erweckt, was auch viele Arbeitsplätze schuf.

Architektur

Bauernkate, Backsteingotik, Bäderstil

Drei historische Baustile prägen bis heute die Städte und Dörfer im Kühlungsborner Land: das niederdeutsche Bauernhaus, die Backsteingotik und der klassizistische Bäderstil.

Das **niederdeutsche Bauernhaus** ist ein im 13. bis 15. Jahrhundert aufgekommenes Wohnstallhaus in Fachwerkbauweise. In diesem *Hallenhaus*, bei dem Wohnung, Stall und Scheune in einem einzigen großen Gebäude untergebracht sind, lebte die bäuerliche Großfamilie mit ihrem Vieh unter einem Dach. Charakteristisch sind die weit heruntergezoge-

nen Dächer auf den Langseiten, die früher mit Stroh gedeckt waren. Die Giebel sind mit Symbolen verziert, häufig mit stilisierten Pferdeköpfen, die das Haus vor Unglück und Krankheit schützen sollten. Diese bäuerliche Hausform war bis zu ihrem Niedergang im 19. Jahrhundert in der gesamten Norddeutschen Tiefebene weit verbreitet. Es findet sich noch in einigen Dörfern, aber auch am Rand von Kühlungsborn in der Schlossstraße und der Ernst-Rieck-Straße.

Eindrucksvolle Monumente hat die **Norddeutsche Backsteingotik** in ganz Mecklenburg hinterlassen. Ein herausragendes Bauwerk ist das

Münster (£ Seite 70) in Bad Doberan, ehemals Klosterkirche der Zisterzienser. Der 1368 vollendete Bau wurde nach dem Vorbild französischer Kathedralen errichtet. Die überaus reiche Innenausstattung stammt aus dem 14. Jahrhundert.

Die **St.-Johannes-Kirche** in Rerik, ein frühgotischer Backsteinbau auf einem Feldsteinsockel, wurde nach 1250 errichtet. Sehenswert ist die farbenprächtige Ausmalung der Kirche aus dem Jahr der Renovierung 1668.

Großartige **klassizistische Palais** entstanden in Bad Doberan zur Zeit des aufkommenden Bädertourismus Anfang des 19. Jahrhunderts für die fürstliche Sommerresidenz.

Von Gebäuden im verspielten **Bäderstil** ist Kühlungsborn geprägt (£ Seite 98). Sie wurden größtenteils En-

de des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts für die wachsende Zahl von Sommergästen gebaut. Auffällig sind großzügige Balkone, Balustraden und Glasveranden. Oft haben die Bädervillen große Rundbogen- oder Rechteckfenster, sowie Dreiecksgiebel oder kleinen Türmchen.

Der Bäderstil ist streng genommen kein eigener Baustil, sondern kombiniert sehr frei klassische Formen und Jugendstilornamente. Oft hat man die Fassaden in einem vornehmen Weiß gehalten, wie zum Beispiel bei der *Weißten Stadt* in Heiligendamm (£ Seite 80). Im alten Ortskern von Warnemünde sieht man eine Art Vorform: Hier wurden alten Fischerkaten und Bauernhäusern einfache Holz-Glasveranden vorgebaut (£ Seite 34).

Fachwerkhäuser in Börgerende



Die mecklenburgische Küche

Deftig und bodenständig

Der Schriftsteller Carl Julius Weber schrieb im 18. Jahrhundert über die Essgewohnheiten der Mecklenburger: „Das Volk lebt meist von Kartoffeln, von dürem Obst, von Weißkraut, Rüben und Pferdebohnen!“ Heute ist der Speiseplan natürlich viel ausgefeilter!

Und doch ist die **mecklenburgische Küche** von der jahrhundertelangen Armut der Region geprägt. Man kocht bodenständig und deftig. Fisch aus der Ostsee und den Binnengewässern, aber auch Fleisch spielen eine wichtige Rolle. Dank der ausgedehnten Wälder stehen oft auch Wildgerichte auf der Speisekarte.

Es wird viel mit bodenständigen Beilagen wie Kartoffeln, Grünkohl

und Süß-Saurem gekocht. Zum Beispiel *Himmel und Erde*: Kartoffeln mit Äpfeln und Blutwurst.

Traditionell werden reichlich Fett und gern auch Innereien verwendet, ergänzt mit Fruchtigem wie beim *Mecklenburger Rippenbraten* (Schweinebauch mit Deckfleisch der Rippen, mit Backpflaumen, Äpfeln und Rosinen gefüllt, dazu Kartoffeln oder Klöße mit Rotkohl).

Insgesamt ist die Küche typisch nordostdeutsch und unterscheidet sich nur wenig von der Vorpommerschen Küche. Zwar haben die beiden Regionen eine lange, voneinander unabhängige geschichtliche Entwicklung, doch waren Landschaft, Lebensverhältnisse und Ernährungsgewohnheiten seit jeher sehr ähnlich.

Längst gibt es auch eine gehobene mecklenburgische Küche, davon zeugen zum Beispiel die jährlich im Herbst stattfindenden Kühlungsborner Gourmet-Tage. Die **Neue Mecklenburgische Küche** nimmt die Traditionen auf, präsentiert sich aber leichter und bekömmlicher. Sie verwendet gern Fisch aus heimischen Gewässern und regionale Produkte wie Kartoffeln oder Rüben.

Unbedingt sollte man **Fisch aus der Region** probieren, zum Beispiel Dorsch, Hering, Butt, Scholle, Hornhecht (letzterer nur im Mai) aus der Ostsee. Aus den Binnengewässern kommen Zander und Aal. Eine Spezialität ist der Räucherfisch, der vielerorts frisch aus dem Räucherofen angeboten wird, beispielsweise auf dem Fischmarkt in Warnemünde, der jeden Samstag und Sonntag stattfindet (€ Seite 42).

Buchtipp: So kochen wir in Mecklenburg- Vorpommern

von Karin Iden
(Verlag Hinstorff)

Eine Sammlung regional typischer und traditioneller Gerichte – zusammengestellt von der Großmutter der Autorin, von jener überarbeitet und den heutigen Möglichkeiten angepasst. Ganz nebenbei erfährt man vieles über Kulturgeschichte und Brauchtum.

Mecklenburger Platt

Im Kühlungsborner Land sprechen vor allem ältere Menschen noch das Mecklenburger Platt, eine Variante des Niederdeutschen. Es wurde durch die friesischen Siedler hierher gebracht, die ab ca. 1200 n. Chr. in die Region kamen. Das Niederdeutsche war in ganz Norddeutschland lange Zeit sogar offizielle Sprache. Nach der Reformation wurde es in der Oberschicht zugunsten des Hochdeutschen zurückgedrängt, blieb aber bis ins 20. Jahrhundert die Umgangssprache des einfachen Volkes. Bis heute ist es vor allem auf dem Land verbreitet und als Regionalsprache durch die EU geschützt.

Wörter, die man öfter hört und liest

achtern – hinten

besünnere – besondere

Diek – Deich

Hus – Haus

lütt – klein

Kinnings – Kinder

Klock – Uhr

Klockenschauster – Uhrmacher

min Jung – mein Junge

Noors – Hintern

Mäkelborg – Mecklenburg

ook – auch

snacken – reden, sprechen

sööken – suchen

Water – Wasser

Wöör – Wörter

Auf dem Fischmarkt in Warnemünde hört man Mecklenburger Platt



Kühlungsborner Land im Lauf der Zeit

300 v. Chr.

Erste Siedlungen von Fischern, Ackerbauern und Viehzüchtern entstehen.

bis 600 n. Chr.

Das Gebiet der Kühlung ist von germanischen Stämmen besiedelt.

6.–7. Jahrhundert

Slawische Stämme wandern ein.

12. Jahrhundert

Friesische und niedersächsische Siedler kommen im Rahmen der Christianisierung an die Ostsee und betreiben Fischerei und Landwirtschaft.

1171

Das Zisterzienserkloster in Althof bei Bad Doberan wird gegründet.

Um 1200

Die Häfen Rostock und Wismar entstehen und erlangen Bedeutung.

1618–1648

Im Dreißigjährigen Krieg wird Mecklenburg abwechselnd von schwedischen, dänischen und kaiserlichen Truppen durchquert, die Bevölkerung wird ausgeplündert und terrorisiert.

Ab 1648

Als Ergebnis des Westfälischen Friedens fallen Teile Mecklenburgs an Schweden.

1701

Nach Erbstreitigkeiten wird Mecklenburg in die Herzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz geteilt.

1785

Friedrich Franz I. wird Herzog zu Mecklenburg-Schwerin.

1793

In Heiligendamm wird von Friedrich Franz I. das erste deutsche Seebad gegründet.

1803

Friedrich Franz I. kauft große Teile der von Schweden besetzten Gebiete zurück.

1806

Napoleon besetzt das Land.

1815

Nach dem Wiener Kongress wird das Herzogtum wiederhergestellt, grundlegende Reformen finden aber nicht statt. Die Bevölkerung fristet ihr Dasein überwiegend als leibeigene Bauern und Tagelöhner.

1820

Die Leibeigenschaft wird aufgehoben, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse bleiben rückständig.

Friedrich Franz I. Pionier des Badetourismus

Vierorts im Kühlungsborner Land stößt man auf die Spuren von Friedrich Franz I., dem einstigen Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Straßen sind nach ihm benannt, in Bad Doberan hat er die eindrucksvollen Palais am Kamp bauen lassen und in Heiligendamm wird er mit einem Gedenkstein geehrt.

Friedrich Franz I. regierte Mecklenburg-Schwerin von 1785 bis 1837 (unterbrochen von der Besetzung durch Napoleon). Die Dauer seiner Regentschaft gilt bis heute als Zeit des Aufbruchs für Mecklenburg. Er vergrößerte seine Herrschaft und erwarb die altmecklenburgischen Besitzungen Wismar, Poel und Neukloster von Schweden zurück. Doberan ließ der Herzog zur fürstlichen Residenz ausbauen.

Vor allem aber gilt Friedrich Franz I. als Pionier des Badetourismus in Deutschland: Ihm ist es zu verdanken, dass 1793 am Strand von Heiligendamm, sechs Kilometer von der Residenz Doberan entfernt, das erste Badehaus eingeweiht wurde. Angeregt worden war er dazu wohl von Berichten aus England, wo das Baden im Meer schon länger Mode war. Bald war klar, dass man ein richtiges Seebad brauchte, mit Kurhaus, Logiergebäuden und vielem mehr. Es entstand das zunächst dem Adel vorbehaltene Seebad Heiligendamm mit seinen klassizistischen Gebäuden, die *Weißer Stadt am Meer* (S. 80). Auch die Initiative zum Bau der Eisenbahn von Doberan zur Ostseeküste ging von Friedrich Franz I. aus. Damit sollte die Fahrt ins Seebad schneller und moderner werden.

Friedrich Franz I. war kein Kind von Traurigkeit: Er galt als volkstümlich, trank gern Alkohol und war häufiger Gast in der von ihm eingerichteten Spielbank in Bad Doberan. Neben sechs ehelichen Kindern zeugte er fünf weitere Nachkommen mit verschiedenen Geliebten. Heute kann übrigens jedermann im Großherzoglichen Logierhaus in Bad Doberan (Hotel Friedrich-Franz-Palais S. 75) essen und übernachten, vorausgesetzt, man hat das nötige Kleingeld dazu.

Friedrich Franz I. ist im Doberaner Münster beigesetzt.



1886

Die Schmalspurbahnstrecke (*Molli*) von Bad Doberan nach Heiligendamm wird eröffnet.

Ende des 19. Jahrhunderts

Der Tourismus gewinnt an Bedeutung, erste Blütezeit der Seebäder.

1910

Die Schmalspurbahn wird bis Arendsee, dem späteren Kühlungsborn West, ausgebaut.

1912

In Hohe Düne wird ein Marineflugplatz eröffnet, der bald auch als Verkehrsflugplatz genutzt wird.

1933

Nach dem Machtantritt der Nazis baut die Reichswehr auf der Halb-

insel Wustrow bei Rerik (damals noch Alt Gaarz) eine Flak-Artillerieschule samt Kaserne für 3 000 Soldaten.

1938

Brunshaupten-Arendsee wird in Ostseebad Kühlungsborn umbenannt. Alt Gaarz wird zu Rerik.

1942–1945

Schwere Bombenangriffe der Alliierten auf Wismar und Rostock, auch der Militärstützpunkt auf der Halbinsel Wustrow bei Rerik wird wiederholt bombardiert. 1945 folgt die sowjetische Besetzung.

1945–1948

Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone: Großgrundbesitzer mit mehr als 100 Hektar Fläche werden enteignet. Bildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

1905 eröffnete das Kurhaus Kühlungsborn, heute steht hier das „Haus Meeresblick“



1949

Gründung der DDR.

1953

Die Hotels werden in der *Aktion Rose* enteignet und von volkseigenen Betrieben, vom Gewerkschaftsbund und anderen staatlichen Einrichtungen übernommen. Viele Besitzer flüchten nach Westdeutschland.

1960

Kollektivierung der Landwirtschaft. Alle Bauern müssen ihr Land in die neu gegründeten Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPGs) als Produktivvermögen einbringen.

1961

Mauerbau. An der Ostseeküste entstehen Wachtürme, nachts darf der Strand nicht betreten werden.

1968

In Warnemünde wird die Großgastronomie-Einrichtung *Teepott* mit dem charakteristischen Hyperschaldach gebaut. Zusammen mit dem historischen Leuchtturm wird das Gebäude zum neuen Wahrzeichen des Seebades.

4. Dez. 1989

In Bad Doberan wird die Kreisdienststelle der Stasi von Bürgern besetzt.

1990

Die Touristenzahlen an der ostdeutschen Ostseeküste gehen dramatisch zurück. Die meisten Seebäder wirken heruntergekommen, die Qualität der Unterkünfte ist nach Jahren der Vernachlässigung schlecht, gute Gaststätten gibt es kaum.

3. Okt. 1990

Mit der Wiedervereinigung werden auch die touristischen Betriebe an die ehemaligen Eigentümer zurückgegeben. Die Tourismuswirtschaft muss sich neu aufstellen. In der Folge erlebt der Tourismus einen gewaltigen Aufschwung und wird zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor im Kühlungsborner Land.

2005

Das Warnemünder Cruise Center wird eröffnet. Warnemünde ist der wichtigste Kreuzfahrthafen an der deutschen Ostseeküste. Die Ostseeautobahn A20 wird fertiggestellt.

Sommer 2007

G8-Gipfel der wichtigsten Regierungschefs der Welt in Heiligendamm, das weiträumig abgesperrt ist. In Kühlungsborn befindet sich das Pressezentrum, die Journalisten dürfen nur mit der Schmalspurbahn *Molli* nach Heiligendamm fahren. Bad Doberan wird Stützpunkt der Globalisierungsgegner.

2013

In Warnemünde eröffnet mit dem *Seebad* wieder ein Meerwasserschwimmbad.

Landschaft & Natur

Von der Eiszeit geformt

Lange, weiße Strände, schroffe Steilküsten, dichte Küstenwälder und ein sanft gewelltes Hinterland: Die bildschöne Landschaft zwischen Warnemünde und dem Salzhaff ist ein Ergebnis der letzten Eiszeit. Damals, vor rund 16 000 Jahren, zogen sich die Eismassen, die den ganzen Kontinent bedeckten, langsam zurück und hinterließen die anmutige Landschaft, die wir heute kennen.

Das Kühlungsborner Land gehört zum Baltischen Landrücken, einer bis zu 200 Kilometer breiten, leicht gewellten Hügelkette, die von Jütland

im Westen bis Estland im Osten die südliche Ostsee umrahmt. Es ist also eine durchaus typische Ostseeküstenlandschaft – mit einer Ausnahme: dem Höhenzug der **Kühlung**. Die Kühlung ist ein etwa 20 Kilometer langer und vier bis fünf Kilometer breiter, überwiegend bewaldeter Höhenrücken. Er ist teils über 100 Meter hoch und wird durchzogen von schmalen Senken und kleinen Bächen. Auch wenig bewachsene, höher gelegene Ebenen gibt es. Dadurch wirkt die Kühlung fast schon wie ein Mittelgebirge.

Auch die Kühlung entstand während der letzten großen Eiszeit, durch

die Anhäufung von Geschiebe aus dem Norden. Deshalb gibt es hier enge Täler und steile Anstiege, wie sie sonst für die Endmoränen des Baltischen Landrückens kaum üblich sind. Die höchste Erhebung in der Kühlung ist der **Diedrichshagener Berg** mit für mecklenburgische Verhältnisse stattlichen 130 Metern Höhe.

Geschützte Landschaft

Ihren Namen soll die Kühlung von den vielen Kühlen (Senken) haben, die sich zwischen den steil aufragenden Hügeln befinden. Das Mini-Gebirge ist heute von einem vorwiegend aus Buchen und Eichen bestehenden Wald bewachsen, der malerisch von Feldern und Wiesen umgeben ist. Damit das auch so bleibt, ist die Kühlung weiträumig als

Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Der Hauptteil des 1 336 Hektar großen Schutzgebietes, das bis zum Salzhaff reicht, wird landwirtschaftlich als Acker- und Grünland genutzt. Dabei ist es mittelfristig erklärtes Ziel, die intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung zu überführen. Dadurch sollen unter anderem die Lebensräume und Brutgebiete von Vögeln erhalten werden.

Typisch für die Kühlung und ihre Umgebung sind die vielen Findlingssteine. Auch sie sind ein Überbleibsel der letzten Eiszeit. Diese Großsteine animierten später die Vorfahren der Mecklenburger zum Bau von Großsteingräbern. Dazu zählen die **Dolmen**, die man heute rund um Rerik findet (£ Seite 120).

Der Riedensee ist nur durch einen schmalen Dünenwall von der Ostsee getrennt



Als die Landschaft rund um die Kühlung zu entstehen begann, gab es die Ostsee noch nicht. Das relativ junge Meer entstand erst vor ca. 12 000 Jahren aus den Schmelzwässern der letzten Vereisungsperiode und einem Zufluss aus dem Atlantik. Ihre heutige Ausdehnung erreichte die Ostsee sogar erst vor ca. 3 000 Jahren.

Charakteristisch für die Küste zwischen Warnemünde und Rerik sind die schmalen Waldstreifen, die bis an den Rand der Strände oder der Kliffküste heranreichen. Diese Küstenwälder gehörten einst zu einem „Urwald“, der große Teile des Land-

striches bedeckte. Einige dieser Wälder sind bis heute erhalten, so zum Beispiel der eindrucksvolle, vom Wind zerzaute **Gespensterwald** bei Nienhagen (£ Seite 59), der **Stadtwald in Kühlungsborn** sowie der **Kleine** und der **Große Wohld** rund um Heiligendamm. Andere Küstenwälder sind erst in neuerer Zeit entstanden, wie der Waldstreifen oberhalb der Steilküste bei Rerik.

Eine landschaftliche Besonderheit im Kühlungsborner Land sind die beiden Strandseen **Riedensee** (£ Seite 101) bei Kühlungsborn und der **Conventer See** (£ Seite 65) bei Börgerende. Die Seen sind nur durch schmale

Sandregenpfeifer sieht man selten



Dünenwälle von der Ostsee getrennt. Über einen Durchbruch mischt sich hier Salzwasser mit Süßwasser, wodurch eine seltene und sehr reizvolle Vegetation entstanden ist.

Das Umfeld der unter Naturschutz stehenden Strandseen ist ein wichtiges Brutgebiet für Wasservögel. Im Schilfgürtel und auf Salzwiesen finden hier **Graureiher**, **Schnepfenvögel** und einige **Entenarten** ihre Brutplätze. Seeschwalben und die seltenen **Sandregenpfeifer** bauen auf dem Erdboden ihre Nester.

Pflanzen & Tiere

Zwischen Warnemünde und Salzhaff findet man an der Küste die typische Ostseeküstenvvegetation: **Strandhafer** wächst auf den Dünen, ebenso wie **Strand-Mannstreu**, eine Stranddistel, die zwischen Juni und August silbergrau blüht.

Oft sieht man auch Sanddornsträucher, die in der Gegend häufig als Strandbefestigung dienen und deren Früchte im Herbst wunderschön orange leuchten. Gelegentlich finden sich **Meerkohl** und **Stechpalmen** am Strand.

Manche Strandabschnitte sind durch Drahtzäune abgesperrt, das Betreten ist verboten. Dadurch sollen Dünen geschützt werden, die als Rückzugsräume für empfindliche Pflanzen- und Tierarten dienen. Die Pflanzen bilden eine schützende Vegetationsdecke für die Dünen.

Hinter den Küstendünen erheben sich **Küstenwälder**, die meist aus windzerzausten, schmalen Streifen von Mischwald bestehen. Hier wächst die **Weißer Waldhyazinthe**, die zu den Orchideen zählt, und im Wald rund um Heiligendamm blühen zwischen März und Mai hellgelbe **Waldschlüsselblumen**.



Flora & Fauna in der Kühlung

Der Höhenzug der Kühlung ist geprägt durch Wälder, Moore, Felder und Wiesen. Auf sonnigen Abhängen und auf Wiesen wachsen dort **Wiesenschlüsselblumen**. Im April sieht man auf sonnigen Hängen die **Frühlingskuhschelle** mit ihren außen violetten, innen weißen Blüten. Auch **Primeln** und **Mai-glöckchen** sind zu finden. Ebenso kommen **Trollblumen** mit ihren auffälligen gelben Blütenkugeln oft vor. Nur mit viel Glück hingegen findet man den seltenen **Bitteren Enzian** (rot, mit fünfspaltigen Blütenkronen). Auf den Waldböden gedeihen **Bärlapp** und **Wacholder**.

In den Wäldern der Kühlung leben typische Mischwaldbewohner: **Mauswiesel**, **Igel**, **Fleddermäuse**, **Eidechsen**, **Blindschleichen** und **Ringelnattern**. In Moor und Heide findet sich vereinzelt auch die (giftige) **Kreuzotter**, die sich vor allem von Mäusen ernährt. Zudem sind hier Frösche und Kröten sowie Schnecken beheimatet.

Besonders nachhaltig & regional

Fisch vom Kutter

Fisch vom Kutter ist regional, saisonal, fair und nachhaltig. Paul Keppler fischt mit seinem Kutter *Anna Lena* das ganze Jahr. Von Kühlungsborn fährt er hinaus, um mit Schlepp- und Stellnetz Dorsch, Flunder, Scholle, Kliesche, Hering und Steinbutt zu fangen. Im Bootshafen von Kühlungsborn bietet er seinen Fang direkt vom Kutter an.

Auch der Besuch des Reriker Fischereihafens lohnt in den Morgenstunden, wenn die Fischer ihren frischen Fang anlanden. Neugierige Möwen kreisen über randvollen Fangkisten.

In Warnemünde kann man fangfrischen Ostseefisch auf dem Fischmarkt auf der Ostseite des Alten Stroms an der Mittelmole kaufen. Auch hier empfiehlt sich ein Besuch früh morgens.



Blaue Flagge

Sie weht an den meisten Stränden rund um Kühlungsborn und Warnemünde. Die Stiftung für Umwelterziehung verleiht sie jede Saison an Orte, die hohe Standards in Sachen Umweltmanagement, Wasserqualität und Dienstleistungsgüte einhalten. Auch nachhaltige Strandbewirtschaftung und Badesicherheit werden damit ausgezeichnet.

Umweltfreundlich und gesund: auf zwei Rädern unterwegs

Zwischen Rostocker Heide und Salzhaff kann man sich wunderbar mit dem Fahrrad fortbewegen. „Highway“ und Verbindung zwischen den Küstenorten ist hier wie an der gesamten Ostseeküste der Ostseeküstenradweg. Überwiegend gut ausgebaut führt er meist abseits von Autostraßen durch die herrliche Küstenlandschaft. Auch landeinwärts gibt es ein gutes Radwegenetz. Im weitläufigen Kühlungsborn ist das Fahrrad sowieso das ideale Fortbewegungsmittel. Mietstationen für Fahrräder aller Kategorien findet man in allen Küstenorten.

Naturbewusst ...

... übernachten: feels Beach Club Hotel

Das kleine trendige Hotel in bester Strandlage in Kühlungsborn West bemüht sich besonders um eine nachhaltige Bewirtung. Dafür wurde es schon mehrmals mit einer CO₂-Fußabdruck-Zertifizierung ausgezeichnet (€ Seite 95).

... essen:

Vielmeer

Viel gelobtes Restaurant am Kühlungsborner Hafen. Hier legt man Wert auf verantwortungsvolles Wirtschaften und umweltbewussten Umgang mit den Ressourcen (€ Seite 96).

Tillmann Hahn's Gasthaus

Fleisch aus der Region, Bio-Gemüse und Kräuter sind neben frischem Fisch die wichtigsten Zutaten im Restaurant und Feinkostbistro des Sternkochs in Kühlungsborn. Hier werden bodenständige Gerichte frisch und liebevoll zubereitet (€ Seite 95).

Kunstort Glashagen

Das Glasbläserdorf südlich von Bad Doberan hat sich zu einem Refugium für Künstler und Kunsthandwerker entwickelt. In der Glashütte werden wieder schöne Gefäße am Schmelzofen hergestellt, im Porzellanstudio werden Unikate von Hand gegossen und gedreht und in der Töpferei hübsche und praktische Tongefäße produziert (€ Seite 144).

... einkaufen: Gut Vorder Bollhagen

Seit 2004 betreibt das große Landgut bei Heiligendamm ökologischen Landbau.

Im Gutsladen bekommt man aus eigener Erzeugung Rind-, Schaf- und Ziegenfleisch sowie Eier, weitere Geflügelprodukte und Kartoffeln. Zusätzlich gibt es ein regionales Sortiment an Obst und Gemüse. Besuchergruppen und interessierte Einzelpersonen sind nach Voranmeldung auf dem Hof willkommen und erhalten eine individuelle Hofführung (€ Seite 83).

Kaufmann's Laden in Bad Doberan

Regionale Lebensmittel und mehr im Ambiente eines historischen Kaufmannsladens – ein ungewöhnliches Einkaufserlebnis. Ergänzt wird das Angebot durch eine Unverpackt-Station – lose und plastikfrei – mit biozertifiziertem Getreide, Reis, Hirse, Nudeln, diversen Schalenfrüchten, Trockenobst und süßen Raffinesen. Direkt am Markt in Bad Doberan (€ Seite 76).

Mecklenburger Biomarkt

Wissen und Begeisterung für Ökologie und Naturkost vermittelt man im Mecklenburger Biomarkt, einem Laden in Warnemünde, in dem regionale Bio-Erzeugnisse verkauft werden. Hier findet man Backwaren, Obst und Gemüse, Milchprodukte von Kuh, Schaf und Ziege, Eier und Geflügel, Fleisch und Wurst, Kaffee, Tee und Mineralwasser, Müsli, Essig, Öle und Pasta, Frucht-Aufstriche, Säfte und Softdrinks, Bio-Weine und -Spirituosen, Vegane und vegetarische Spezialitäten (€ Seite 42).

Was ist los im Kühlungsborner Land?

Die Termine können von Jahr zu Jahr variieren, deshalb sollte man für eine genaue Planung im Internet nachsehen oder bei den Touristinformationen nachfragen.

Warnemünde

1. Januar

Turmleuchten

Spektakel am historischen Leuchtturm, der mit Feuerwerk und Lichtspielen in Szene gesetzt wird.

Ende April/Anfang Mai

Frühlingslandgang

Frühlingsfest mit vielen Marktständen und Drehorgeltreffen am Alten Strom und am Leuchtturm.

Juni–September

Kunsthandwerkermarkt am Leuchtturm
Künstler und Kunsthandwerker bieten ihre Werke am Platz vor dem Leuchtturm an. Jeweils an zwei Donnerstagen im Monat.

Juli

Warnemünder Woche

Internationales Seglertreffen mit großem Beiprogramm in der ganzen Stadt, darunter Konzerte, Bühnenprogramm und eine bunte Bummelmeile. Highlights sind die Segelregatten, darunter die traditionelle Langstreckenregatta *Rund Bornholm*.

Erstes Wochenende im September

Brückenfest

Marktmeile am Alten Strom mit Bootskorso, Feuerwerk und Wahl des Dorschkönigs (das ist der Angler, der den längsten Dorsch fängt).

Anfang/Mitte August

Hanse Sail

Traditionssegelschiffe aus aller Welt kommen nach Warnemünde und Rostock. Highlight sind die Regatten der Schoner und Rahsegler. Ein besonderes Bonbon: Zuschauer können auf der Regatta von Warnemünde nach Kühlungsborn mitsegeln.

www.hansesail.com



Bad Doberan & Heiligendamm

Mai

Bikergottesdienst

An einem Sonntag kommen aus allen Teilen Deutschlands Tausende von Motorradfans zum großen Open-Air-Gottesdienst am Doberaner Münster.

www.bikergottesdienst.de

Mitte Juni

Wasserfest AQUA nostra

Beim historischen Anbaden an der Seebrücke in Heiligendamm lädt ein Großherzog-Friedrich-Franz-Double zusammen mit seinem Leibarzt zum Baden in historischen Badekostümen ein. In Bad Doberan wird das Wasserfest mit einer Kaffeetafel auf dem Kamp zelebriert.

Anfang August

Zappanale

Seit 1990 treffen sich Fans der Rocklegende Frank Zappa für drei Augusttage zum großen Open-Air-Festival auf der Trabrennbahn. Musiker, die mit dem Star gespielt haben, treten auf sowie Zappa-Coverbands und andere Gruppen. Seit 2002 ehrt die Stadt den Musiker mit einem Denkmal am Alexandrinenplatz.

www.zappanale.de

Anfang Oktober

Bad Doberaner Kulturnacht

Ein Abend voller Kunst, Kultur und Events. Lebhaftes Treiben zwischen Markt, Mollistraße, Kamp und Klostergarten mit vielen Ständen und Veranstaltungen.

www.bad-doberan-heiligendamm.de

Kühlungsborn

Mai

Ostsee Plein Air Festival:

Malen unter freiem Himmel mit bestem Blick auf die Ostsee. Eine Woche lang können Hobbymler Workshops und Ausstellungen besuchen.

Juli

Jazz-Meeting

Jazz-Musiker verschiedener Richtungen treten an vier Tagen im Juli in Kühlungsborn auf. Hochkarätige internationale Künstler geben in der Kunsthalle Konzerte, von Blues bis Swing.

Kühlungsborner Sommerspektakel

Buntes Fest mit großem Festumzug durch Kühlungsborn, veranstaltet vom Kühlungsborner Faschingsklub.

August

Internationales Gitarrenfestival

Eine Woche lang gibt es täglich Konzerte in der Kunsthalle.

September

Kübo-Cup

KÜBO CUP und BALTIC Run. Zielgruppe für den Lauf sind zum einen Familien und Hobbysportler, die Freude an Bewegung und frischer Luft haben. Aber auch ambitionierte Sportler finden beim Halbmarathon BALTIC Run ihre Herausforderung.

www.kuehlungsborn.de

Oktober

Kleinkunst- und Kabaretttage

Bissiges Entertainment vier Tage lang im Oktober.

Kammermusiktage

Drei Abende mit klassischer Musik in der Kunsthalle.

November

Kühlungsborn kocht

Acht Tage lang tischen Köche in verschiedenen Hotels das Beste ihrer Kunst auf. Dazu werden Workshops angeboten, in denen man sich ausprobieren und selbst zum Spitzenkoch werden kann.

www.kuehlungsborn-kocht.de

Rerik

3. Wochenende im August

Kleines Theaterfestival

Puppentheater, Musicals und Kabarett auf dem Haffplatz.

1. Wochenende im September

Lichterfest

Mit Schwimmkerzen auf dem Salzhaff.